

Karin Olbrich

Fußreflexzonenarbeit

„Es gehört seit Jahrtausenden zum intuitiven Menschheitswissen, dass sich über den Teil auch das Ganze erfassen lässt.“

Reflexzonenarbeit am Fuß wurde von dem amerikanischen Arzt Dr. William Fitzgerald (1872-1942) erstmals dokumentiert. Er stützte sich dabei auf das uralte Wissen der mittel- und nordamerikanischen Indianerkulturen, die seit je ihre Kranken über die Füße behandelt haben. Auch in anderen Kulturen (z.B. China, Japan) wurde und wird die Behandlung der Füße als Volksmedizin erfolgreich praktiziert.

Fitzgerald überprüfte und systematisierte das Wissen und veröffentlichte 1917 sein Buch „Zone Therapy“, in dem er seine Erfahrungen zur Reflexzonentherapie beschrieb. Er teilte den menschlichen Körper in zehn vertikale Zonen „body zones“ sowie in drei horizontale Linien ein. Über dieses Rasterbild behandelte er seine Patienten bis in die Füße und konnte so eine Reihe von therapeutisch nutzbaren Verbindungen zwischen den Körperzonen herstellen.

Eugenic Ingham, amerikanische Masseurin (1888-1974) kam in den dreißiger Jahren mit den Arbeitsgrundlagen von Fitzgerald in Kontakt und entwickelte aufgrund des vorhandenen Wissens und eigener praktischer Erfahrungen eine spezielle Behandlungstechnik, die sog. „Ingham Method“, ein Massagegriff „als würden mit dem Daumen Zuckerkristalle verrieben“.

Hanne Marquardt (1933), deutsche Masseurin und Heilpraktikerin, entwickelt die Reflexzonenarbeit am Fuß seit 1958 weiter. Seit 1967 vermittelt sie in zahlreichen Kursen für therapeutisch arbeitende Kolleginnen und Kollegen die Reflexzonentherapie am Fuß. In meinem theoretischen Verständnis und in meiner praktischen Behandlung lehne ich mich an das Konzept von H. Marquardt an.

Wer sich näher informieren will:

Hanne Marquardt, Praktisches Lehrbuch der Reflexzonentherapie am Fuß, 6. erw. Ausgabe, Stuttgart 2005